

# Landesbischof kritisiert Hochschule

**Neuendettelsau** – Ein Jahr nach der Namenstilgung ihres Meiser-Hauses hat die evangelische Augustana-Hochschule Neuendettelsau (Mittelfranken) die umstrittene Entscheidung auf einer Erinnerungstafel begründet. Wegen der schwerwiegenden und nie ausdrücklich revidierten antisemitischen Äußerungen des früheren bayerischen Landesbischofs Hans Meiser zwischen 1926 und 1944 könne die Wohn- und Studienstätte künftiger evangelischer Theologinnen und Theologen nicht mehr seinen Namen tragen, heißt es auf der Tafel, die von Rektor Klaus Raschzok am Montag in dem Gebäude angebracht wurde.

Der Text erinnert an das hohe Ansehen, das Meiser in der evangelischen Bevölkerung und der Pfarrerschaft wegen seines Eintretens gegen die Gleichschaltung der Kirche durch das Nazi-Regime hatte. Jedoch müssten diese Verdienste abgewogen werden gegen das Leid, das Antijudaismus und Antisemitismus auch aus der Mitte der christlichen Kirchen über die Juden brachten.

In München entscheidet am Mittwoch der Stadtrat über die Umbenennung der Meiserstraße, wo sich der Sitz der bayerischen Kirchenleitung befindet. Landesbischof Johannes Friedrich hat sich gegen die Namensstreichung gewandt und der Stadt eine Klage angedroht. In diesem Zusammenhang kritisierte er auch die Entscheidung der Neuendettelsauer Kirchenhochschule. „Die Hochschule gäbe es ohne Hans Meiser gar nicht“, sagte er. Die Hochschulgremien seien jedoch in ihren Beschlüssen unabhängig. *epd*